

gesamtes Material mit Ihnen natürlich noch in Sicherheit gebracht werden. Hoffentlich hat Herr Prof. Mayer und hoffentlich diesen Fall haben Sie ~~das~~ ~~schon~~ auch schon in Erwägung gezogen. Ich bin im ganzen durchaus nicht pessimistisch, aber ich verfolge die Entwicklung an der Oder und an der früheren Reichsgrenze natürlich mit steigender Aufmerksamkeit und ich rufe mir manchmal die abenteuerliche Evakuierung ~~wom~~ des Monumentamaterials unter Harry Bresslau aus Strassburg ^[aus der bekannten Serie] 1918 in Erinnerung. Hoffentlich braucht sich ein ähnlicher Vorgang jetzt oder später nicht in Berlin zu wiederholen.

Damit will ich im Augenblick schliessen. Ich hoffe, meine Auskünfte genügen fürs erste. Wir werden diese Fragen, auch der Unterkunft schon meistern. Was ich dazu tun kann, soll gerne geschehen. Ich will mich gerne darum weiter bemühen!

wie ich ihn kenne, denn er ist sehr bereit, unsere Arbeit zu fördern. Seine Arbeit über die Reichskanzlei während des Endkampfes zw. Staufern und Welfen wird man ja auch noch mal benutzen müssen. Was mir an den Monumenta Kopien und Abschriften noch besonders

24.7.96

Sehr geehrte Fräulein Dr. Brumm! Ich hoffe, dass endlich in nächster Woche die Photokopierungen hier fertig gemacht werden. Leider ist es mir in unserer Ughelliaausgabe noch nicht gelungen die Texte zu St. 4673 Bd.II. u. 4832 Bd.IV ausfindig zu machen - trotz eifrigen Suchens! Haben Sie noch Wünsche zu Pirri und dem Württemberg. UB.II.Bd.? Das Fränk. Jahrb. muss erst aus Jena beschafft werden, ich hatte es in Meinungen gesehen. Mit bestem Gruss!

H. F. Meyer

268

en beibehalten können
 schriften von St. 5021
 igt und richtungsweisend
 ere Abschriften in
 e vorhandenen ^{Aben} unschräi
 sch zusammenbekommen.
 r Urkunde gekört, mög-
 ig einmal festhalten.
 enutzung die Kopien und
 zurückschicken.
 be ich die Dinbogen